Bericht

des

schweiz. Konsuls in Para (Brasilien) (Hrn. Louis Brélaz von Lutry) über das Jahr 1868.

(Vom 2. Januar 1869.)

An den hohen Bundesrath.

Tit.!

Das abgelaufene Jahr 1868 war in Bezug auf den Handel das lebhafteste, dessen man sich auf unserm Plaze entsinnen kann. Im reichen Ertrage der Haupterzeugnisse der Provinz und in den hohen Preisen, welche hiefür erzielt wurden, liegt die vornehmste Ursache dieser Lebhaftigkeit. Während der ersten Jahresperiode war der Markt fortwährend von Einfuhrartikeln entblößt, eine Folge des im Innern der Provinz stattgefundenen stärkern Verbrauches. Dieser damals vortheilhafte Verkehr gab zu starken, das Bedürfniß des Konsums weit übersteigenden Lieferungen Veranlaßung, und es liegt hierin die Ursache davon, daß der Importhandel während der lezten Jahresperiode so wenig Vortheil darbot. Da überdies das fortwährende Sinken der Kurse die Ankaufspreise allzu schwer belastete, so war die Folge hievon eine Anhäufung von großen Quantitäten solcher Waare in den Depots, weßhalb das nächstkommende Jahr den Markt reichlich versehen findet.

Der Handelsverkehr mit den angrenzenden Republiken Peru und Bolivia nimmt fortwährend an Wichtigkeit zu; und wenn wir seine Zunahme während des Zeitraums der lezten zehn Jahre in Erwägung ziehen, so dürfen wir der Hoffnung Raum geben, daß jene Länder binnen Kurzem ihre Bedürfnisse in großartigem Maßstabe hier einkaufen und dadurch unserm Plaze einen großen Aufschwung verleihen werden.

Beim Waarenimport fand eine bedeutende Vermehrung statt, veranlaßt durch das Fallen der Baumwollenpreise, ein Umstand, der dem Konsum neuen Impuls verlieh. Die Einfuhr während des Zeitraums von 1863 bis 1867 belief sich:

im Jahr	1863	auf	4,765	Colli,
" "	1864	"	8,035	"
" "	1865	"	6,002	"
" "	1866	"	8,045	"
" "	1867	"	11,564	"

Ausfuhr.

Das Geschäft in Exportartikeln war es, worin sich, wie wir nachweisen werden, die allermeiste Regsamkeit unseres Plazes geäußert hat.

Gummielasticum. Wie gewohnt hatte dieses Produkt wieder unter dem Schwanken der Preise zu leiden. Erste Qualität galt zu Anfang des Jahres 18‖000 per Arroba, bald nachher aber 19‖000 und 20‖000. Vom April bis September hielten sich die Preise zwischen 22‖000 und 24‖000, dann trat, aber nur während kurzer Zeit, ein Sinken derselben ein, und während des lezten Monats sind sie auf 21‖500 und 22‖500 per Arroba gestanden. Gegenwärtig gilt die Arroba 22‖000. Die Ausfuhr des verflossenen Jahres war die stärkste von allen, die wir jemals gesehen. Sie hat betragen:

im Jahre	1863	209,563	Arroben,
" "	1864	241,956	"
" "	1865	256,536	"
" "	1866	294,242	"
" "	1867	301,068	"

Cacao. Die Ernte war leztes Jahr eine äußerst ergiebige, und es wurden wie immer hohe Preise erzielt. Dieser Umstand gereichte den Distrikten des Binnenlandes, von denen dieses Erzeugniß hauptsächlich geliefert wird, zum großen Segen. Im Januar und Februar standen die Preise auf 7‖000 per Arroba; dann begannen sie zu fallen, und es galt die Arroba im Juni 6‖000. Zu Anfang Juni waren sie auf 5‖800 zurükgegangen, um gleich nachher von Neuem für lange Zeit auf 6‖000 und 6‖200 per Arroba zu steigen. Im November wurden die Käufe zu 6‖500 und in lezter Zeit zu 6‖300 abgeschlossen. Der in Bezug auf diesen Artikel vorhandene Ueberfluß war die Ursache, warum die Ausfuhr keinen Vortheil bot; die Preise nämlich, welche auf den Consumplätzen bezahlt wurden, waren wegen Ueberführung fortwährend im Sinken begriffen und blieben beständig unter den Ankaufspreisen.

Die Totalausfuhr während der lezten 5 Jahre betrug:

im Jahre	1863	267‖872	Arroben.
" "	1864	232‖270	"
" "	1865	244‖088	"
" "	1866	94‖668	"
" "	1867	366‖831	"

Kastanien. Auch diese lieferten einen äußerst reichen Ertrag. Die ersten Vorräthe, welche an den Markt kamen, wurden mit 7‖000 per Alqueiro bezahlt, bei welchem Preise sie eine zeitlang stehen blieben. Sie wichen hierauf nach und nach bis 3‖000 und stiegen nachher wieder auf 5‖000. Die lezten Verkäufe fanden zu 4‖800 per Alqueiro statt. Total des Exports:

im Jahre	1863	74,765	Alq.
" "	1864	46,692	"
" "	1865	94,290	"
" "	1866	24,500	"
" "	1867	120,293	"

Leder. Während der ersten Jahresperiode war diese Waare wenig gesucht; auf günstigere Berichte hin, die aus den Absazplätzen einliefen, wurde aber der Kauf lebhafter und die Preise stiegen. Ungegerbtes und gesalzenes Leder wurde zu Anfang des Jahres mit 100 bis 110^{rs} per ℔ und in lezter Zeit mit 130 bis 140^{rs} per ℔ bezahlt.

Gesalzen und getroknet galt das Leder 130 bis 140^{rs} per ℔, später 170 bis 180^{rs} per ℔.

Getroknete Häute von Goyaz wurden dieses Jahr zu 3‖500 und 3‖700^{rs} und Hirschhäute oder Hirschleder zu 720 bis 850^{rs} per Stük verkauft.

Reis in Hülsen. Die Nachfrage blieb während des ganzen Jahres eine regelmäßige, und es hielten sich die Preise zwischen 1‖800^{rs} und 2‖200 per Alqueiro. Es wurden exportirt:

im Jahre	1863	118,920	Arroben.
" "	1864	122,873	"
" "	1865	54,764	"
" "	1866	77,658	"
" "	1867	87,618	"

Baumwolle. Die Produktion vermindert sich fortwährend, und wir glauben, daß die Baumwolle nach Verfluß von nur wenigen Jahren aufhören wird, unter der Zahl unserer Ausfuhrartikel zu erscheinen.

Die Preise schwankten zwischen 8‖000 und 13‖000 per Arroba. Die Gesammtausfuhr betrug 1864 Arr. 7339, 1865 Arr. 9570, 1866 Arr. 7438, 1867 Arr. 5056.

Copahu-Balsam. Die Ausfuhr hat sich gegenüber den Vorjahren vermindert. Der Preis schwankte zwischen 13‖000 und 19‖000rs per Canada, im Gewichte von 30 ℔. In lezter Zeit trat ein kleiner Rükgang ein, und es wurden Käufe zu 17‖000 und 17‖500rs per Canada abgeschlossen. Es sind von diesem Produkt exportirt worden:

im Jahre	1863	139,871	℔,
" "	1864	169,353	"
" "	1865	163,923	"
" "	1866	174,808	"
" "	1867	142,832	"

Piassava (eine in Amerika wachsende Binsenart, welche zur Verfertigung von Besen, Seilen, Ankertauen u. s. w. dient). Der niedrige Preis, auf den dieses Produkt im Laufe der Vorjahre gesunken ist, war schuld an der Vernachläßigung dieses Produktes. Der Mangel an neuangekommener Waare, der sich auf dem Markte fühlbar machte, hat ein Steigen der Nachfrage und des Preises hervorgerufen. Zu Anfang des Jahres wurde die Arroba mit 1,800r, in lezter Zeit mit 2‖800r bezahlt. Der Gesammtexport betrug:

im Jahre	1863	11,825	Arr.
" "	1864	13,140	"
" "	1865	13,303	"
" "	1866	5,983	"
" "	1867	9,060	"

Saßaparille. Diejenige von Rio-Negro wurde mit 22‖000 bis 26‖000, und diejenige von Santarem mit 26‖000 bis 30‖000 per Arroba bezahlt. Er wurden exportirt:

im Jahre	1863	3,883	Arr.
" "	1864	3,348	"
" "	1865	2,362	"
" "	1866	3,100	"
" "	1867	3,346	"

Roucou. Die starke Nachfrage, deren sich dieser Färbestoff fortwährend erfreut, hat zur Vermehrung der Produktion und ebenso auch zu Verfälschungen beigetragen. Feine Qualität war äußerst gesucht; sie galt zu Anfang des Jahres 15‖000 bis 18‖000 und schließlich 38‖000 bis 40‖000 per Arroba. Geringere Qualitäten hielten sich auf dem Preise von 9‖000 bis 15‖000r per Arroba. Die Ausfuhr betrug:

im Jahre	1863	5,291	Arroben.
" "	1864	4,719	"
" "	1865	6,687	"
" "	1866	9,597	"
" "	1867	16,245	"

Hausenblase. Hievon wurden exportirt:

im Jahre	1864	1,547	Arr.
" "	1865	1,770	"
" "	1866	1,811	"
" "	1867	1,784	"

Zuker. Die Ausfuhr war nicht von Bedeutung. Sie beschränkte sich auf 1444 Arr., während sie im Jahre 1864 Arr. 13,556, 1865, Arr. 8,713 und 1866 Arr. 14,321 betragen hatte.

Geldmarkt. Der Geldmarkt war das ganze Jahr hindurch gut versehen, indem die im Vorjahre bestandene Schwierigkeit in Betreff des Geldverkehrs aus der einen nach der andern Provinz gehoben ist.

Der Disconto bei den Banken war zwischen 9 und 12 Prozent auf ein Jahr, und darüber zwischen 8 und 18 Prozent.

Wechselkurse während des Jahres 1867.

	London.		Paris.		Portugal.	
Januar	25, 24/4	per 1‖000r.	380, 385 . . .	per 1 Fr.	116, 118 . . .	%
Februar	24 3/4, 24 1/2	„ „	380, 385, 390, 395	„ „ „	118, 120 . . .	„
März	25, 24 3/4	„ „	380, 385, 390 .	„ „ „	116, 120 . . .	„
April	25, 24 3/4	„ „	380, 385 . . .	„ „ „	116, 118 . . .	„
Mai	24 1/2, 24 1/4, 23 3/4 . .	„ „	390, 400 . . .	„ „ „	118, 120, 125, 130	„
Juni	23 1/2, 23	„ „	410, 420 . . .	„ „ „	130, 135, 140 .	„
Juli	23, 22 3/4, 22 1/2, 22 1/4, 22	„ „	420, 430, 440 .	„ „ „	136, 150, 140 .	„
August	21 3/4, 21 1/2	„ „	440, 450 . . .	„ „ „	150, 145 . . .	„
September	21 1/2, 21 1/4, 21 3/4, 22	„ „	450, 440, 430 .	„ „ „	150, 145 . . .	„
Oktober	21 3/4, 21 1/2, 21 1/4 . .	„ „	430, 440, 450 .	„ „ „	145, 150 . . .	„
November	21 1/2, 21 5/8, 21 3/4 . .	„ „	450, 445, 440 .	„ „ „	150, 145 . . .	„
Dezember	21 1/2, 21 1/4, 21 . .	„ „	440, 445, 450, 460	„ „ „	150, 155 1/2 . . .	„

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bericht des schweiz. Konsuls in Para (Brasilien) (Hrn. Louis Brélaz von Lutry) über das Jahr 1868. (Vom 2. Januar 1869.)

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1869
Band Volume Volume	2
Heft Cahier Numero	29
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	24.07.1869
Seite Page Pagina	617-622
Ref. No	10 006 211

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.